

McMurtry Böschungsmäher MAS RC02:

Mit der Raupe in den Hang

Ferngesteuerte Mäher bzw. Mulcher für Hanglagen sind auf dem Vormarsch – man sieht sie immer öfter. Die englischen McMurtry-Modelle werden in Deutschland von Kersten Arealmaschinen vertrieben.



*Steigungen bis 50 Grad sind mit der MAS RC02 kein Problem. Aus Sicherheitsgründen sollte der Bediener oberhalb der Maschine stehen.
Fotos: Brüse*

Christian Brüse

Wer einmal mit ferngesteuerten Hangspezialisten gearbeitet hat, hat keine Lust mehr, hinter den Einachs-Mähern herzulaufer. Auch wenn man trotz 300 m Funkreichweite bei dem McMurtry MAS RC02 grundsätzlich in der Nähe sein sollte.

Von den Hangmähern hat Kersten zwei Modelle im Angebot. Wir haben uns auf den größeren MAS RC02 konzentriert und beschreiben den kleineren MAS RC01 im Kasten. Gemeinsam ist beiden Modellen das Alleinstellungsmerkmal des hybriden Fahrtriebs. Ein solcher hat den Vorteil, stets fahrfähig zu sein; beispielsweise bei leerem Tank – dann braucht niemand mit dem Kanister in den Hang turnen.

Der Fahrtrieb besteht aus zwei Motoren mit Schneckengetrieben auf 48-Volt-Basis. Versorgt werden diese direkt aus dem Akkupaket, das vorne in einer geschützten Box untergebracht ist. Ein Generator der Strom mit 48 Volt und 100 Ampere erzeugt, sorgt für den Energienachschub. Die Kapazität der Akkus reicht dabei für eine Fahrt von rund 1000 m mit dem etwa 540 kg schweren Gerät.

Die luftgekühlten Antriebe der 150 mm breiten Gummi-Laufbänder erlauben eine Geschwindigkeit von maximal 4 km/h, die stufenlos über die Fernbedienung angesteuert werden. Dabei lässt sich der Vortrieb über einen Kippschalter proportional variieren. Kommen die Antriebe zum Stillstand, werden sie automatisch aktiv gebremst.

Der Motor der Raupe wird von Honda zugeliefert. Der Zweizylinder-Viertaktmotor leistet knapp 21 PS und treibt damit das Mähdeck und den Generator an. Den Kraftstoff bezieht der Motor aus einem festverschraubten Tank. Dieser läuft für optimalen Spritfluss unten keilförmig zu.

Die ebenfalls ferngesteuerte Zuschaltung der Mäheinheit übernimmt eine Magnetkupplung, die den Kraftfluss zwischen dem Motor und dem Mähdeck per Keilriemen herstellt.

Es sind zwei Mäherteller montiert, die serienmäßig mit zwei Pendelmessern ausgestattet sind. Die Schnittbreite liegt bei 1,10 m. Die Arbeitshöhe lässt sich stufenlos zwischen 65 und 150 mm einstellen. Das funk-

tioniert natürlich ebenso von der Fernbedienung aus. Ein elektrischer Stellmotor bewegt das Parallelogramm, in dem das Mähdeck aufgehängt ist.

Die Fernsteuerung auf Bluetooth-Basis besteht aus einem Bedienpult mit einem ordentlichen Tragegurt. Die Hauptfunktionen Vorwärts/Rückwärts bzw. Rechts/Links werden über zwei Kipp-



Eine übersichtliche Anordnung der gut dosierbaren Kipphebel erleichtert die feinfühlig Bedienung.



Das 150 mm breite Gummilaufband wird mit dem gelben Speichenrad angetrieben. Ein Bügel schützt vor Überschlägen.

hebel mit Proportionalfunktion richtungslogisch angesteuert. Neben den bereits beschriebenen Funktionen gibt es noch eine fernbediente Hupe, den Startknopf, eine Chokefunktion, eine Drehzahlverstellung sowie einen Not-Aus-Schalter. Abgerundet wird die Steuerung durch die sogenannte „Trim-Funktion“: Per Knopfdruck läuft die talseitige Kette etwas schneller, so lassen sich saubere Schichtlinien fahren.



Zwei Mäheller sind serienmäßig mit je zwei frei schwingenden Klingen ausgestattet. Zwei weitere Klingen lassen sich montieren.



Der Motor von Honda leistet knapp 21 PS. Er treibt den Generator (rot, vorne) und über einen Riementrieb das Mähdeck an.

Datenkompass

McMurtry MAS RC02

Motor	Honda GXV 630 mit 20,8 PS
Generator	48 V/100 Amp
Max. Hanglage	50 Grad
Tank	20 l
Arbeitsbreite	110 cm
Mähhöhe	65 bis 150 mm
Geschwindigkeit	0 bis 4 km/h
Kettenbreite	150 mm
Flächenleistung	4 400 m ² /h
Mähantrieb	Keilriemen
Fahrwerk	elektrisch
Steuerung	Fernbedienung
Reichweite	300 m
Einsatzgeräusch	82,9 dB (A)
Einsatzgewicht	540 kg
Preis ohne MwSt.	33 500 €
<i>Herstellerangaben</i>	

Der Einsatz des MAS RC02 ist einfach, auch wenn man noch nie ein solches Gerät gefahren hat. Die Bedienung ist selbsterklärend und man hat schnell ein Gefühl für das Gerät.

Da sich die Umlenkrollen der Raupenbänder oberhalb des Bodenhorizonts befinden, kann mit der Maschine sehr bodenschonend gewendet werden, außerdem lassen sich Gräben sehr gut durchfahren.

Wir haben für den Fahrbericht eine steile Straßenböschung mit durchschnittlichem Grünaufluchs bearbeitet. Nachdem man die Böschung am besten im Rückwärtsgang – „für mehr Gewicht auf der Kette“ – erklommen hat, kann man direkt mit dem Mähen beginnen. Dank des Sichelmäher-Prinzips kann man sowohl vorwärts- als auch rückwärtsfahrend arbeiten. Das Mulchergebnis war bei unserem Einsatz einwandfrei; Selbst Holzreste und Äste mit bis zu 30 mm Stärke werden zerkleinert.

Fazit: Die McMurtry-Mähraupen werden außerhalb Englands von der Firma Kersten Arealmaschinen aus Rees vertrieben und im Service sowie der Ersatzteilversorgung betreut. Die Raupen sind Spezialmaschinen für die Böschungspflege, sie eignen sich für Hänge bis zu 50° Neigung und mähen dabei schlagkräftig bis zu 4 400 Quadratmeter pro Stunde. Für manchen Lohnbetrieb könnten diese Raupen zur Ergänzung kommunaler Dienstleistungen interessant sein. Allerdings muss der Einsatzumfang stimmen, denn mit rund 33 500 Euro (ohne Mehrwertsteuer) sind die Mäher nicht gerade ein Schnäppchen.

Kleiner Bruder: McMurtry MAS RC01

Der MAS RC01 ist der kleinere Bruder des Mähers im Fahrbericht. Er ist mit 235 kg deutlich leichter und auch kompakter als der RC02. Er mäht mit 65 cm deutlich schmaler, besitzt aber etwas feinere Messer, die nach Angaben von Kersten auch für sehr präzise Schnitte, wie beispielsweise auf Zierrasenflächen geeignet sind.

Ein Briggs & Stratton-Motor mit 13,5 PS sorgt für den direkten Antrieb des Mähdecks und des Generators. Auch hier wird der Antrieb direkt aus den Akkus gespeist; hier halten die Akkus für eine

500-m-Strecke. Die anderen Ausstattungsmerkmale entsprechenden im Wesentlichen denen des größeren Modells.



Das kleinere Modell MAS RC01 ist sehr wendig und wesentlich leichter.